

06.01.2020

Antrag an den Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 17.02.2020

DIE LINKE – Kreistagsfraktion bittet folgenden Antrag in die Liste der Prüfaufträge zum Klimaschutz aufzunehmen:

1. Das Bau- bzw. Umweltdezernat möge zeitnah prüfen, wie sich innerhalb der Kreisimmobilien eine Computer-Abwärmenutzung mit den vorhandenen Energiesystemen (Heizung/ Kühlung, Umwandlung in elektrische Energie und Einspeisung ins interne Stromnetz) der jeweiligen Gebäude verbinden lässt.
2. Zudem bitten wir die Kreisverwaltung zu prüfen, ob diese Maßnahme z.B. mittels des Marktanreizprogramms Wärme aus erneuerbaren Energien für Kommunen (MAP) oder mit anderen staatlichen Forschungsprogrammen/Fördermaßnahmen bezuschussbar ist.

Begründung:

In der ZDF-Sendung „plan b“ vom 30.12.2019 wurde die bereits in mehreren Projekten bewährte Computer-Abwärmenutzung des Unternehmens Cloud & Heat, mit Sitz in Dresden vorgestellt.

Zum Verfahren: Cloud & Heat hat ein Container-Rechenzentrum mit energie- und kostensparendem Kühlsystem entwickelt. Das Wasser wird durch den Server-Schrank vorbei an den heißen Prozessoren geleitet und erhitzt sich. Anschließend speist ein Wärmetauscher die Hitze in einen Pufferspeicher ein. Die Server stehen dezentral bei den Nutzern, welche die Server-Kapazität entweder selbst nutzen oder weiter vertreiben.

Nach Aussagen des Unternehmens, hat das System einen günstigeren Anschaffungswert als ein Mini-BHKW.

In Braunschweig kommt diese Technik seit 2018 in einem Wohngebiet zum Tragen,

welches Energie aus einem Rechenzentrum bezieht. In einem Bank-Hochhaus in Frankfurt wurde die Technik nachträglich eingebaut. In der Summe addieren sich hier eingesparte Kühlkosten im Rechenzentrum und eingesparte Heizkosten in den Büroräumen auf rund 160.000 Euro pro Jahr. Hinzu kommt eine CO₂-Reduktion von rund 557 Tonnen pro Jahr.

Die durch solche technischen Verbesserungen eingesparten finanziellen Mittel (noch dazu in Verbindung möglicher öffentlicher Zuschüsse) sowie die damit erzielte CO₂- Reduzierung, dürften bei den Verwaltungsgebäuden des Kreises Mettmann erheblich sein. Bei einer Vergleichsfläche von 150 m² kann zu einer Gas- oder Ölheizung jährlich eine Einsparung von rund sechs Tonnen CO₂ erzielt werden.

gez. Ilona Kuchler
(Fraktionsvorsitzende)